



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des
Finanzausschusses der Stadt Eberswalde
am 10.03.2011, 18:00 Uhr,
im Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum,
3. Etage, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 21. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 13.01.2011
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Entwicklungsstand Ruheforst mit Blick auf Einnahmen
8. Erfahrungsaustausch zum Bürgerhaushalt
9. Informationen aus der Stadtverwaltung
10. Informationsvorlagen
11. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
13. **Vorlage:** BV/512/2011 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 67 - Bauhof
**Schließung des Friedhofs Kupferhammer, Schließung von Teil-
flächen der Friedhöfe Waldfriedhof Eberswalde und Friedhof
Finow, Biesenthaler Straße**

TOP 1**Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Sponner, eröffnet die 22. Sitzung des Finanzausschusses um 18:00 Uhr.

Er begrüßt Herrn Middendorf, Leiter des Personal- und Finanzservice der Stadtbezirksverwaltung Berlin-Lichtenberg, die Herren Flindt und Kaeding von KomForst sowie Herrn Scholz als neuen sachkundigen Einwohner (Nachfolger für Frau Schweda)

TOP 2**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Sponner stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen
- Finanzausschuss beschlussfähig
- 9 Mitglieder anwesend
- keine Einwendungen

TOP 3**Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 21. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 13.01.2011**

- Anfrage zum Umzug Aldi-Markt wird in einer der nächsten Sitzungen beantwortet

Abstimmung: die Niederschrift wird mehrheitlich befürwortet

TOP 4**Feststellung der Tagesordnung**

- Herr Triller
 - . bemängelt, dass in der Stadtverordnetenversammlung am 24.02.2011 der Tagesordnungspunkt „Kauf von Geschäftsanteilen der MD Marketing- und Dienstleistungs GmbH Eberswalde durch die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH“ auf die Tagesordnung genommen wurde
 - . nach seiner Meinung rechtswidrig, da zuvor keine Behandlung in einem Ausschuss
 - . nachdem die Vorlage aufgrund von Diskussionsbedarf zurückgezogen wurde und für die Sitzung am 24.03.2011 vorgesehen ist, versteht Herr Triller nicht, warum diese Vorlage nicht auf der heutigen Tagesordnung für den Finanzausschuss mit aufgenommen wurde

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . die Unterlagen hätten nicht fristgerecht verschickt werden können
 - . Vorlage wird nach derzeitigen Stand Gegenstand der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 24.03.2011 sein
 - . falls noch Diskussion erforderlich, könnte sie in diesem Rahmen erfolgen

- Herr Sponner
 - . gibt den Hinweis, dass in der letzten Aufsichtsrats-sitzung der WHG festgelegt wurde, dass der Geschäfts-führer der WHG mit dem Steuerberater in jede Fraktion geht

- Herr Passoke
 - . bittet darum, die Diskussion abubrechen, da der TOP Feststellung der Tagesordnung abgestimmt werden soll

- Herr Fennert
 - . bemängelt, dass nur eine Beschlussvorlage auf der Tagesordnung steht
 - . „wenn so wenig vorliegt, hätte man die Wirtschaftsfragen mit in den Finanzausschuss nehmen können“

- Herr Sponner
 - . erklärt, dass es der allgemeine Wunsch war, sich in dieser Finanzausschusssitzung vorrangig mit dem Bürgerhaushalt zu befassen, ansonsten hätte die Tagesordnung noch umfangreicher sein können

Abstimmung: einstimmig befürwortet

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- keine

TOP 6

Einwohnerfragestunde

- keine

TOP 7**Entwicklungsstand Ruheforst mit Blick auf Einnahmen**

- Frau Heidenfelder
 - . zeigt den Entwicklungsstand Ruheforst anhand einer PowerPoint-Präsentation

Fragen:

- Herr Wrase
 - . fragt nach, ob die Urnen biologisch abbaubar sind, was Frau Heidenfelder bestätigen kann
- Herr Trieloff
 - . ist aufgefallen, dass der Umsatz in 2009 höher als im Jahr 2010 war
- Frau Heidenfelder
 - . begründet dies damit, dass es im Vorfeld bereits viele Interessenten gab, bis Ruheforst in Betrieb genommen werden konnte, sie geht davon aus, dass 2010 die Nachfrage darstellt, die dauerhaft für jedes Jahr angenommen werden kann
- Herr Fischer
 - . interessiert der Vergleich zu einem Friedhofsplatz, wenn ein Platz im Ruheforst ca. 300,- € kostet
 - . Wie sind die finanziellen Auswirkungen für die Stadt?
- Frau Heidenfelder
 - . erklärt, dass man diese Plätze nicht vergleichen kann
 - . beim Friedhofsplatz fallen z. B. auch Kosten für Wasser, Müll, Friedhofsunterhaltung usw. an
- Herr Hafemann
 - . weist darauf hin, dass der ausgewiesene Parkplatz sehr unsicher ist, es haben dort bereits viele Einbrüche stattgefunden
- Frau Heidenfelder
 - . hat leider nicht viel mehr Möglichkeiten
 - . der Aufwand wäre zu groß, um noch weiter im Wald Parkflächen zu schaffen
- Frau Oehler
 - . fragt nach, ob von Fürstenwalde und Nauen, die ebenfalls Ruheforst betreiben, Vergleichszahlen vorliegen?

- Frau Heidenfelder
 - . von Fürstenwalde sind keine Zahlen bekannt
 - . von Nauen können die Herren von KomForst berichten, dort sind die Zahlen vergleichbar mit Eberswalde, gute Lage, 90 % Berliner, Rest Umland
- Herr Voigt
 - . „99 Jahre ist eine lange Zeit, was geschieht dort?“
- Vertreter von KomForst
 - . die Bäume bleiben sich selbst überlassen - bis auf Sicherungsmaßnahmen
 - . aus forstwirtschaftlicher Sicht entsteht für die Stadt kein Nachteil, die Bäume bleiben auch nach 99 Jahren erhalten
 - . die Einnahmen mit Ruheforst sind höher als die, die man mit Forstwirtschaft verdienen könnte

TOP 8

Erfahrungsaustausch zum Bürgerhaushalt

- Herr Gatzlaff
 - . begrüßt ebenfalls Herrn Middendorf, der sich bereiterklärt hat, seine Erfahrungen mit dem Bürgerhaushalt in Berlin-Lichtenberg im Finanzausschuss in Eberswalde vorzustellen
 - . aufbauend auf diesen Erfahrungen wollen wir für Eberswalde herausfinden
 - . Was soll Bürgerhaushalt in Eberswalde sein?
 - . Wie können wir die Bürger, mit einem vertretbaren Aufwand, besser beteiligen?
- Herr Sponner
 - . stellt den Antrag, dass alle anwesenden Bürger nach den Ausführungen von Herrn Middendorf Rederecht erhalten

Abstimmung: einstimmig zugestimmt

- Herr Middendorf
 - . ist im Bezirksamt Berlin-Lichtenberg u. a. seit 2004 verantwortlich für die Gestaltung, Durchführung und Umsetzung des Bürgerhaushaltes, den er anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert

(Herr Zinn verlässt die Sitzung um 19:05 Uhr)

Fragen zur Präsentation:

- Herr Otto Baaz
Altenhofer Str. 42
16227 Eberswalde
 - . Hauptthema für den Bürgerhaushalt in Eberswalde ist der Straßenbau, Investitionen
 - . Herr Baaz möchte wissen, ob es in Berlin-Lichtenberg auch so ist, dass die Bürger nach einer Gegenfinanzierung ihrer Vorschläge gefragt werden?

- Antwort von Herrn Middendorf
 - . in Lichtenberg geht es darum, dass die Bürger fachliche Vorschläge einreichen (Gehwegausbau, Bordsteinabsenkung, Fahrradwege usw.)
 - . sie müssen keine Gegenfinanzierung angeben
 - . eine feste Summe steht zur Verfügung
 - . die Entscheidung trifft die BVV
 - . sollten die Bürger sich für eine Maßnahme entscheiden, die teurer ist und die BVV hat dieser zugestimmt, muss natürlich eine andere Maßnahme dafür wegfallen bzw. dort gespart werden

- Herr Baaz
 - . vergleicht die Statistik mit Berlin-Lichtenberg und stellt fest, dass Eberswalde eigentlich mit Beteiligung und Durchsetzung der Vorschläge gut abschneidet

- Herr Kuchenbecker
 - . sorgt als Ortsvorsteher vom OT Finow dafür, dass die fachlichen Vorschläge der Bürger auf direktem Weg mit der Verwaltung geklärt werden

- Herr Blumenkamp
 - . die Lichtenberger Bürger/innen können über drei Beteiligungswege Vorschläge einbringen
 - . wurde das untersucht, inwieweit die Bürger/innen diese drei Wege nutzen?
 - . werden diese dann bevorzugt behandelt?

- Antwort von Herrn Middendorf
 - . die Bürger haben diese Möglichkeit, im Internet wird überprüft, ob Wohnsitz in Berlin-Lichtenberg
 - . wenn das bürgerschaftliche Engagement gewollt ist von der politischen Spitze, dann ist das ein guter Weg
 - . es geht hier um eine stillschweigende Vereinbarung zwischen Politik, Verwaltung, Bürger/innen
 - . sollte es gesetzlich fixiert werden, muss kontrolliert werden

- Herr Blumenkamp
 - . fragt weiter nach dem bürgerschaftlichen Engagement an kommunalen Themen, u. a. Erhöhung der Wahlbeteiligung

- Antwort von Herrn Middendorf
 - . man kann Bürgerhaushalt nicht mit Wahlbeteiligung in Verbindung bringen

- Herr Fischer
 - . stellt die Frage, wie der Workshop zum Bürgerhaushalt in Lichtenberg organisiert ist?

- Antwort von Herrn Middendorf
 - . es ist ein offener halbtägiger Workshop, wo gemeinsam diskutiert wird, was im Rahmenkonzept aufgenommen wird

- Herrn Baaz
 - . interessiert, ob auch kosteneinsparende Vorschläge von den Bürgern eingegangen sind?

- Antwort von Herrn Middendorf
 - . bisher kamen immer nur Forderungen von den Bürgern

- Herr Gatzlaff
 - . stellt die Frage, ob das Gesamthaushaltsvolumen in Lichtenberg mit den Jahren angestiegen ist?

- Antwort von Herrn Middendorf
 - . 450 Mio € des Haushaltes sind Transfer-Ausgaben, diese wachsen jährlich um 5 - 6 %
 - . der Personal- und Verwaltungshaushalt geht stetig nach unten, weniger Geld steht zur Verfügung, Personal wurde abgebaut
 - . ein Ausgleich wird geschaffen mit Hilfe des Budgetierungsmodells, wo Lichtenberg mit den Stückkosten niedriger liegt als andere Bezirke und dadurch finanzielle Vorteile hat

- Herr Gatzlaff
 - . Eberswalde hat ebenfalls Personal abgebaut, führt Budgetierung durch, kann aber nicht auf andere Bezirke zurückgreifen, und das Land kürzt ebenfalls die Mittel

- Herr Sponner
 - . fragt nach, ob die anderen Bezirke von Berlin die Erfahrungen von Lichtenberg nutzen?

- Antwort von Herrn Middendorf
 - . 3 - 4 Bezirke versuchen es, bisher aber nicht mit dem Erfolg wie Lichtenberg
 - . Bürgerhaushalt Lichtenberg ist eher außerhalb von Berlin bekannt

Herr Spenner bedankt sich bei Herrn Middendorf für seine Ausführungen

TOP 9

Informationen aus der Stadtverwaltung

(Herr Fennert verlässt die Sitzung um 19:46 Uhr)

- Herr Gatzlaff
 - . Termin für Jahresabschluss 2010 bis 31.03.2011
 - . es gibt Schwierigkeiten bei der Termineinhaltung
- Frau Geissler
 - . derzeit bestehen erhebliche kapazitive Probleme, nicht nur in der Kämmerei, auch in den Fachämtern
 - . es ist der letzte kamerale Jahresabschluss mit einem erheblichen Mehraufwand, der gleichzeitig die Grundlage für die Eröffnungsbilanz bildet
 - . außerdem hoher Krankenstand

TOP 10

Informationsvorlagen

- keine

TOP 11

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- Frau Dr. Kirschstein
 - . stellt die Frage, wie der Bürgerhaushalt in Eberswalde nach den Erfahrungen von Berlin-Lichtenberg gestaltet werden soll?
- Herr Spenner
 - . es ist vorgesehen, die Diskussion zum Bürgerhaushalt für die nächste Finanzausschusssitzung auf die Tagesordnung zu nehmen
 - . wichtig ist es, die Bürger zur Mitwirkung zu gewinnen

- Herr Triller
 - . weist auf den Bericht zur überörtlichen Prüfung der Stadt Eberswalde vom 03.01.2011 hin
 - . dort wird auf Seite 48 angeregt, eine Beteiligungsrichtlinie zu erarbeiten und regelmäßige Berichterstattungen der Gesellschaften gegenüber der Stadt anzuregen, so dass die Stadt bei eventuell auftretenden Problemen sofort reagieren kann
 - . Warum ist die Stadt diesem Hinweis nicht nachgekommen und hat eine Beteiligungsrichtlinie erarbeitet?

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . die gegebenen rechtlichen Vorschriften hält die Stadt für ausreichend
 - . es finden nach wie vor Kontrollen in den Unternehmen statt, aus allen Fraktionen sind Vertreter in den Aufsichtsräten der Unternehmen
 - . die Stadt hat für die Beteiligungsverwaltung einen neuen Mitarbeiter eingestellt, dieser soll sich zuerst einmal einarbeiten, sich mit den Inhalten beschäftigen, später mit Formalien

- Herr Sponner
 - . weist darauf hin, dass beide Unternehmen regelmäßig im Finanzausschuss Bericht erstatten
 - . Herr Sponner sieht für eine sofortige Erarbeitung einer Beteiligungsrichtlinie keinen Anlass

- Herr Triller
 - . wollte mit seiner Frage die Aufmerksamkeit der Mitglieder des Finanzausschusses darauf richten, dass nicht die Frage steht, was wir alles tun, sondern es steht die Frage, was wir damit erreichen und trotzdem Probleme entstehen können, was das aktuelle Beispiel mit der Marketing- und Dienstleistungs GmbH zeigt

- Herr Blumenkamp
 - . stellt sich die Frage im Zusammenhang mit der Krise der Marketing- und Dienstleistungs GmbH:
Wie ist das in die Öffentlichkeit gelangt, was teilweise Gegenstand der nicht öffentlichen Debatte war?
 - . Wie geht die Verwaltung mit diesen Fragen der Veröffentlichung solcher krisenbehafteten Details um?
 - . bemerkt weiter, dass man den Bestand einer Gesellschaft auch damit gefährden kann, wenn man Krisenszenarien in die Öffentlichkeit bringt bzw. bringen lässt
 - . er sieht es als sehr bedenklich an

- Herr Gatzlaff
 - . bedankt sich bei Herrn Blumenkamp für seine Ausführungen
 - . weist nochmals darauf hin, dass jeder, der an Stadtverordnetenversammlungen und Ausschüssen teilnimmt, an seine Verantwortung erinnert wird und auch an die Pflichten, die sich ergeben, insbesondere **keine** Berichterstattung aus dem nicht öffentlichen Teil
 - . mit der Frage, ist dies ein strafwürdiges Verhalten oder nicht, hat sich die Stadtverwaltung noch nicht befasst, in der Hoffnung, dass es in der Zukunft nicht mehr vorkommt
 - . wenn aber weiter aus dem nicht öffentlichen Teil von Ausschüssen und Stadtverordnetenversammlungen informiert wird, muss sich die Stadtverwaltung über evtl. Konsequenzen Gedanken machen

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 12.1

Vorlage: BV/512/2011

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 67 - Bauhof

Schließung des Friedhofs Kupferhammer, Schließung von Teilflächen der Friedhöfe Waldfriedhof Eberswalde und Friedhof Finow, Biesenthaler Straße

- Herr Trieloff und Herr Passoke
 - . bitten um nähere Erläuterung zu den Nutzungsrechten
- Antwort von Frau Heidenfelder
 - . mit dem Beschluss zur Schließung des Friedhofes werden keine neuen Nutzungsrechte vergeben
 - . alle bisher verkauften Nutzungsrechte bleiben bestehen
 - . bis zur längsten Nutzungsdauer (ca. bis 2044) muss der Friedhof noch erhalten bleiben, erst dann kann er entwidmet (aufgehoben) werden
- Frau Oehler
 - . ein Bürger habe behauptet, dass lt. Eingemeindungsvertrag des Ortes Kupferhammer im Jahre 1936 für den Friedhof Bestandsrecht eingeräumt worden sein soll

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . ob ein solcher Eingemeindungsvertrag besteht und was sein Inhalt ist, ist ihm nicht bekannt, allerdings begründen Eingemeindungsverträge keine „Ewigkeitsklausel“, sondern es muss auch nach Eingemeindungen möglich sein, auf aktuelle Entwicklungen einzugehen

- Herr Sponner
 - . weist darauf hin, dass diese Vorlage bereits am 24.03.2011 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden kann, das Datum ist in der Vorlage bitte zu ändern

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Schließung Des Friedhofes Kupferhammer (siehe Anlage 1) sowie die Schließung von 6,1 ha Teilfläche des Waldfriedhofes Eberswalde (siehe Anlage 2) und 0,8 ha Teilfläche des Friedhofes Finow, Biesenthaler Straße (siehe Anlage 3).

gez. Sponner
Vorsitzender des
Finanzausschusses

gez. Blankenburg
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Gottfried Sponner
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Hans-Joachim Blumenkamp
- **Ausschussmitglied**
Conrad Morgenroth
Nicky Nerbe
Volker Passoke
Eckhard Schubert
Götz Trieloff
Albrecht Triller
Ringo Wrase
vertreten durch Frau Oehler
vertreten durch
Herrn Kuchenbecker
- **sachkundige Einwohner/innen**
Andreas Fennert
Stephan Fischer
Eckard Hafemann
Dr. Elvira Kirschstein
Daniel Kurth
Thomas Lindenberg
Martin Mischel
Werner Voigt
Christoph Scholz
anwesend bis 19:46 Uhr
entschuldigt
- **Ortsvorsteher/in**
Werner Jorde
Carsten Zinn
Karen Oehler
Arnold Kuchenbecker
entschuldigt
anwesend bis 19:05
- **Dezernent/in**
Bellay Gatzlaff
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen und Gäste**
Renate Geissler
Edmund Lenke
Katrin Heidenfelder
Annegret Migdalski
Herr Middendorf
Herr Kaeding
Herr Flindt
Gast zu TOP 8
Gast zu TOP 7
Gast zu TOP 7